

## Drei Fragen

Ist es ein gutes Honigjahr?



Sandra Sakota (Foto: Sandra Sakota) ist Vorsitzende des Imkervereins Bruchsal. Sie ist zufrieden mit ihren Honigbienen und der diesjährigen Ernte.

## „80 Kilogramm Eigenbedarf“

*Wie ist die Honigernte in diesem Jahr ausgefallen?*

Sakota: In unserer Region war 2020 ein sehr gutes Honigjahr. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr, da hat das Nektarangebot nicht einmal für den Eigenbedarf des Bienenvolkes ausgereicht. Ich ernte einmal im Jahr ausschließlich den überschüssigen Wabenhonig, das heißt, ich schneide die vollen Waben aus, die die Bienen nicht zur Selbstversorgung brauchen. Ein Bienenvolk produziert mehr als 100 Kilogramm Honig in einem guten Honigjahr. Das Bienenvolk braucht etwa 80 Kilogramm Honig für den Eigenbedarf. Der Rest ist für den Imker.

*War der heiße Sommer ein Problem für Honigbienen?*

Sakota: Honigbienen können die Temperatur im Stock sehr präzise regulieren, sogar extrem heiße Temperaturen bis zu 50 Grad. Um den Bienenstock herunterzukühlen, benötigen die Bienen ausreichend Wasser in der Nähe. Bei Bedarf kann der Imker Bienentränken aufstellen. Die Stocktemperatur liegt um die 35 Grad, unabhängig von der Außentemperatur. Offensichtlich bereitete der heiße Sommer, gemessen am Honigertrag, den Honigbienen in unserer Region keine Probleme. Ich möchte das aber nicht verallgemeinern, es gibt sicherlich regionale Unterschiede.

*Was machen die Bienen eigentlich im Winter?*

Sakota: Im Winter finden die Bienen keine Nahrung und sind in freier Natur nicht zu sehen. Sie verlassen den Stock einige Monate nicht. Deshalb ist es wichtig, dass sie ausreichend Futtervorrat haben. Die Honigbienen machen aber keinen Winterschlaf, nur der Stoffwechsel wird heruntergefahren. Sobald es kalt wird, ziehen sie sich zwischen den Futtervorräten zu einer Kugel zusammen. Die Königin sitzt in der Mitte, im Winter legt sie keine Eier mehr. Während ein Bienenvolk im Sommer aus bis zu 60.000 Bienen besteht, sind es im Winter nur noch etwa 20.000. Die Bienen ernähren sich von den Honigvorräten und erzeugen durch Muskelkontraktion Wärme, so dass die Temperatur im Kern der Bienentraube mindestens 20 Grad Celsius beträgt. Sobald die Außentemperaturen steigt, löst sich die Wintertraube. Schon ab etwa 14 Grad können die Honigbienen wieder ausfliegen. In unserer Region endet die Winterruhe im Februar oder März.

tth